

## FREIZEIT

# Zu Fuß durch die Solinger Stadtgeschichte

Die IG Stadtführungen lädt wieder zu spannenden Touren ein, die Einblicke in die Historie der Klingenstadt gewähren

Solingen. Auch im September nimmt die IG Stadtführungen die Teilnehmer der regelmäßig stattfindenden Führungen wieder mit auf eine Zeitreise durch Solingen.

**Samstag, 2. September**  
Vom »Gemür« zur  
chem. Stiefeleisenschmiede



Alte Gemäuer und schöne Landschaften gilt es am 2. September zu erkunden.

In der alten Hofschafft Ketzberg ist die einzige noch vorhandene »Flichburg« aus dem 12. Jahrhundert im Solinger Raum erhalten. Die Führung geht weiter durch das landschaftlich reizvolle Külfer Bachtal zur Fleußmühle bei Kohlfurt. Alte Hofschaffen, oftmals Wohnsitze der Gräfrather Messermacher liegen am Weg. Anschließend geht es vorbei an einer der früher größten Solinger Firmen von Weltruf – P.D.Rasspe. Das soziale Wirken der Firmenin-



In der Südstadt gibt es zahlreiche wunderschöne, alte Villen zu bestaunen.

haber und viele Geschichten zur Fabrik runden das Bild ab. Der Weg führt uns dann durch das »Bärenloch« zum Ausgangspunkt Ketzberg zurück. Treffpunkt ist an der Ev. Kirche Ketzberg, Lützowstraße, um 14 Uhr. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro.

**Sonntag, 10. September**  
Villen in der  
Südstadt

An der Brühler Straße wartet

bereits die erste Villa. Gleich darauf erfahren die Teilnehmer dieser rund zweistündigen Führung, warum die Rathausstraße so heißt und bewundern die dortigen Villen. An der Gesenkschmiede Hartkopf vorbei, geht es zu schönen Bauten an der Bismarckstraße und am Bismarckplatz. Auch entlang der Körnerstraße befinden sich feine Prachtbauten. Über die Vorländerstraße geht es zur Beckmannstraße und weiter – mit einem Abstecher zur Schützenstraße – zurück zur Brühler Straße.

Treffpunkt ist die Haltestelle Bahnhof-Mitte der Linie 684, Brühler Straße, um 14 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro.

**Samstag, 30. September**  
»Die Angst der Gläubigen  
vor der Kirche«

Martin Luthers Zeitgenossen hießen Christoph Kolumbus, Leonardo da Vinci oder Nikolaus Kopernikus. Eine Feudalgesellschaft aus Kirche und Staat beutete die einfache Bevölkerung gnadenlos aus. Luther erschütterte das Ge-

schafft mit der Angst der Menschen vor dem Jenseits. Der wortgewaltige Mönch schaffte, was die Kritiker vor ihm mit dem Tod auf dem Scheithaufen büßten. Er zwingt die allmächtige Kirche in die Knie.

Wie gelingt Luther die Demokratisierung des Glaubens? Was verbindet die christlichen Konfessionen und was trennt sie? Warum gibt es die Kirche überhaupt? Stadtführer Friedhelm Funk lädt zu einer spannenden Zeitreise ein. In der ehemaligen Liegenschaft des Gräf-

rather Klosters, in Dorf Gruiten, lässt sich die Reformation eindrucksvoll nacherleben. Treffpunkt ist Hauptbahnhof Solingen Ohligs, um 14 Uhr. Von hier Fahrt nach Gruiten. Die führung dauert etwa anderthalb Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro zzgl. Fahrtkosten.



Die Auswirkungen von Martin Luthers Thesen im Bergischen beleuchtet die Führung am 30. September.

## ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten, per E-Mail an: [friedhelmfunk@t-online.de](mailto:friedhelmfunk@t-online.de). Weitere Informationen im Internet unter: [www.stadtfuehrungen-solingen.de](http://www.stadtfuehrungen-solingen.de).